

Kommuniqué

des Gleichbehandlungsausschusses

über den 10. Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2014, vorgelegt von der Bundesregierung (III-108 der Beilagen)

Die Bundesregierung hat dem Nationalrat am 30. September 2014 den 10. Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2014 (III-108 der Beilagen) zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung vorgelegt.

Der Gleichbehandlungsausschuss hat den gegenständlichen Bericht in öffentlicher Sitzung am 5. November 2014 in Verhandlung genommen und gemäß § 28b GOG-NR enderledigt.

Gemäß § 40 Abs. 1 GOG-NR beschloss der Ausschuss einstimmig Dr. Ingrid **Nikolay-Leitner** (Leiterin der Gleichbehandlungsanwaltschaft) und Mag. Sandra **Konstatzky** (Stellvertretende Leiterin der Gleichbehandlungsanwaltschaft) als Auskunftspersonen beizuziehen.

An der Debatte beteiligten sich außer dem Berichterstatter Abgeordneten Philip **Kucher** die Abgeordneten Nurten **Yilmaz**, Claudia **Durchschlag**, Barbara **Rosenkranz**, Mag. Judith **Schwentner**, Martina **Schenk** und Mag. Beate **Meinl-Reisinger**, MES sowie die Bundesministerin für Bildung und Frauen Gabriele **Heinisch-Hosek**.

Bei der Abstimmung wurde der 10. Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2014, vorgelegt von der Bundesregierung (III-108 der Beilagen) mit Stimmenmehrheit (**dafür**: S, V, G, T, N **dagegen**: F) zur Kenntnis genommen.

Das vorliegende Kommuniqué wurde vom Gleichbehandlungsausschuss einstimmig beschlossen.

Wien, 2014 11 05

Mag. Judith Schwentner
Schriftführerin

Mag. Gisela Wurm
Obfrau